

Musik ist eine Größe in St. Marien

Jan Brögger und Pastor Michael Wilhelm feiern erste Erfolge in Neunkirchen

Es tut sich viel in der Kirchenmusik in Neunkirchen. Die Kirche St. Marien ist dabei auf gutem Weg ein Zentrum der Chormusik zu werden.

Von SZ-Mitarbeiter
Gerd Meiser

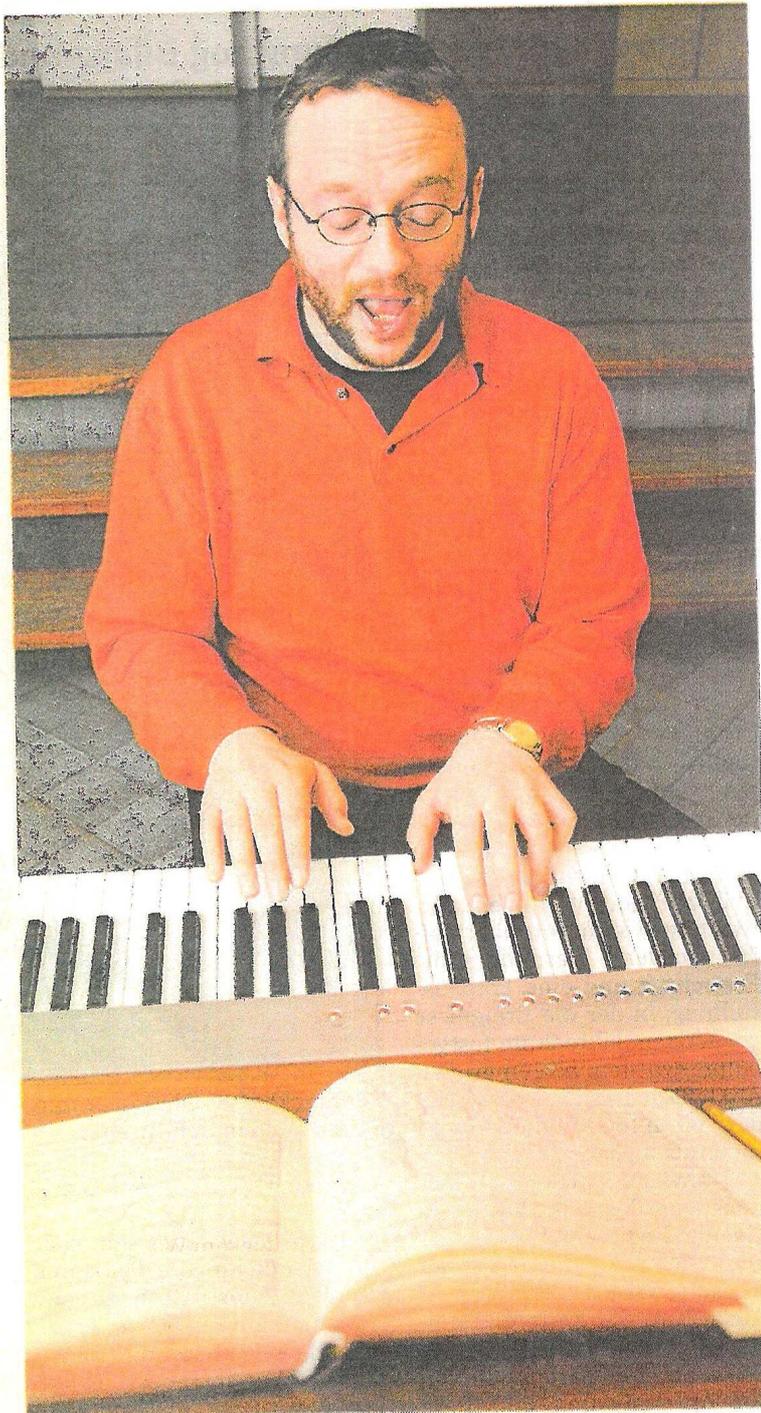
Neunkirchen. Der Neue in St. Marien war pünktlich: Am 31. Dezember 2004, 24 Uhr, zog Kirchenmusiker Jan Brögger erstmals an der Orgel in der Marienkirche alle Register. Ab diesem Zeitpunkt begann eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Pastor der Pfarrei, Michael Wilhelm und dem Kirchenmusiker Jan Brögger. Beider Wunsch war es, „ein geistiges Zentrum um St. Marien“ zu schaffen. Kirche sollte künftig auch „als Kultur-Einrichtung mit Angeboten zum Thema Theologie, Musik und Gesang gesehen werden“. Wenn am Montag, 25. Februar, 19.30 Uhr, im Marienheim der renommierte Bachkenner Meinrad Walter aus Freiburg eine Einführung in die Johannespassion gibt und das Vokalensemble der Pfarrei am 2. März, 16 Uhr, diese Bach'sche Johannes-Passion aufführt, zeigen beide Veranstaltungen, dass die Vorstellungen von Pastor und Kirchenmusiker weit gediehen sind. Noch aber spricht Pastor Wilhelm vorsichtig davon, dass die Kirchenmusik in St. Marien „knospet“. Um sie in voller Blüte zu erleben, werden noch „zehn bis 15 Jahre vergehen“, bestätigt Jan Brögger die Vorsicht des Pfarrherrn.

Als Brögger kam, hatte sich nach dem Weggang des Organisten Christof Keller in der Kirchenmusik in St. Marien

nicht mehr viel getan. Heute proben 14-tägig bis zu 15 „an Musik interessierte, in Musik erfahrene und in Musik ausgebildete Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Saarland“ im Vokalensemble anspruchsvolle Chormusik. Bis zu zwölf Damen üben als Frauenschola wöchentlich montags „klein, aber fein“ anspruchsvolle Literatur. Der in drei Gruppen aufgeteilte Kinder- und Jugendchor „Chorios“ (Alter sechs bis 16 Jahre) wird in diesen Tagen im Rahmen von Gottesdiensten ein Kindersingspiel aufführen. Eine etwa achtköpfige Kantorengruppe nimmt den Kantorendienst während der Gottesdienste wahr. Wöchentlich kommt der aus etwa 25 Sängern bestehende Seniorensingkreis montags zusammen. „Und dann ist da noch ein gemischtes Vokalquartett, das spontan zu Proben kommt und projektweise arbeitet“, erwähnt Brögger. Diese Gruppe besteht überwiegend aus Musik- und Gesangstudenten die vierstimmige geistliche Chormusik aller Epochen einstudiert. Neben diesen Gruppierungen arbeitet der gebürtige Sauerländer, Jahrgang 1973, an der Zusammenstellung eines Kinderchores aus Erstkommunionkindern.

Probleme sieht Brögger im Rekrutieren von Sängerinnen und Sängern, die für eine Stabilität der Chormusik sorgen. „Uns geht es in St. Marien darum, kontinuierlich Klasse statt Masse zu bieten. Wir sind auf gutem Wege“, bilanziert Pastor Wilhelm.

◆ **Interessierte** können sich unter Telefon (0 68 21) 9 99 28 06 oder (0 68 21) 2 21 40 anmelden.



Kirchenmusiker Jan Brögger in St. Marien.

Foto: SZ